



Team- Sieg für Terres / v. Hartz in Hohenlimburg Bronze für Markus Terres und Olaf v. Hartz im Einzel

Hohenlimburg: Beim zweiten Ranglistenrennen des Deutschen Kanu- Verbandes, dem Sprint auf dem Wildwasserkanal in Hohenlimburg / Lenne zeigte sich das Team der Kanu-Gesellschaft erneut gute Leistungen. Die größte Überraschung des Tages war der souveräne Sieg der niedersächsischen KI Junioren- Mannschaft, in der Markus Terres und Tim Ruben v. Hartz zusammen mit einem Partner aus der Renngemeinschaft gestartet waren. Markus Terres und Olaf v. Hartz konnten dazu noch mit je einem dritten Platz in der Einzelwertung aufwarten.

Nachdem das Niedersachsen- Erfolgsteam mit Markus Terres und Tim v. Hartz in diesem Jahr wegen des Altersklassenwechsels von Markus Terres in der Juniorenklasse starten muß, waren die Erwartungen eher gedämpft, doch die drei bewiesen einmal mehr, dass sie immer für eine Überraschung gut sind. Bereits im ersten Lauf hatten die drei einen sicheren Vorsprung herausfahren können, den sie im zweiten Versuch noch weiter ausbauen konnten, am Ende führte dann zweimal Laufbestzeit zum souveränen Teamsieg.

Markus Terres ist wild entschlossen, sich bereits im ersten Juniorenjahr für die Weltmeisterschaften in Tschechien zu qualifizieren, und war deshalb mit seinem an sich schon achtbaren 4. Platz nach dem ersten Versuch noch nicht ganz zufrieden. Im zweiten Lauf bewies er dann nochmals Kampfgeist, fuhr diesmal die drittbeste Laufzeit und konnte noch auf Rang 3 in der Endabrechnung vorrücken.

Tim Ruben v. Hartz kommt im Feld der KI männliche Jugend immer besser in Schwung. Ihm gelang das Kunststück in beiden Läufen bis auf 4/100 Sekunden die gleiche Zeit zu fahren. Schnell unterwegs konnte er den Abstand zur Deutschen Spitze deutlich verkürzen und sich diesmal mit Rang 8 gegenüber dem Saisonauftakt in Fulda deutlich verbessern.

Altmeister Olaf v. Hartz war im Feld der KI Masters B nach seinem ersten Versuch nicht wirklich zufrieden, die Zeit reichte zwar für Rang 3 doch die folgenden Sportler lagen dicht dahinter und der Lauf war sicher nicht optimal. Daß er es deutlich besser kann, bewies v. Hartz dann im zweiten Durchgang, in dem er deutlich schneller Bestzeit fuhr. In der Endabrechnung fehlten dann aber doch noch 2/10 Sekunden zu zweiten Rang, der dritte Platz aus dem ersten Lauf war ihm aber nicht mehr zu nehmen.

Wegen der dichten Abfolge der Ranglistenrennen in diesem Frühjahr hatten sich die Spitzenfahrer der KGC entschieden, das Rennen in Hohenlimburg aus dem vollen Training zu fahren und somit auf eine optimale Regeneration zum Wettkampf zu verzichten. Umso höher sind die guten Ergebnisse zu bewerten. Bereits am nächsten Wochenende geht es beim internationalen Wildwasserrennen in Monschau wieder um Ranglistenpunkte, dann im Classic.

Unterdessen bereitet den Verantwortlichen im deutschen Wildwasserrennsport die trockene Witterung der letzten Wochen einiges Kopfzerbrechen, denn die Wasserstände auf den meisten Wettkampfstrecken sind besorgniserregend niedrig. Auf der Strecke der diesjährigen Sprint-Weltmeisterschaften in Augsburg kann derzeit wegen Niedrigwassers nicht trainiert werden und auch für die Strecken der diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Kramsach sowie für die nächsten Ranglistenrennen auf Rur und Enz sieht es derzeit nicht gut aus.

Olaf v. Hartz, Heinrichstr. 9, 29313 Hambühren, Tel: 05084 / 3920 (p), 05141 / 42088 (d)